



Qualifikationsprofil

Masterstudiengang Archäologie und Naturwissenschaften

Anbietende Einheit	Departement Altertumswissenschaften
Abschluss	MA in Archäologie und Naturwissenschaften
Umfang, Dauer, Beginn	120 KP, 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die AbsolventInnen des Studiengangs verfügen über fundierte und anwendungsorientierte Kompetenzen in Archäologie. Die Kombination naturwissenschaftlicher Methoden mit den Fragestellungen, Theorien und Methoden der Ägyptologie, der Klassischen Archäologie sowie der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie befähigt die AbsolventInnen, mit ausgeprägtem Praxisbezug interdisziplinär archäologisch zu forschen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Archäologie
Vertiefungen	–
Studienmodell	Der Masterstudiengang Archäologie und Naturwissenschaften gliedert sich in die Module des Schwerpunktes Naturwissenschaftliche Archäologie (30 KP); die Module eines weiteren Schwerpunktes nach Wahl: Ägyptologie, Klassische Archäologie oder Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie (40 KP); Wahlbereich aus dem altertumswissenschaftlichen Lehrangebot (10 KP); Masterarbeit (30 KP) und Masterprüfung (10 KP).
Besonderheiten	Der in der Schweiz einmalige fakultätsübergreifende Masterstudiengang ermöglicht die Kombination der Naturwissenschaftlichen Archäologie mit der Ägyptologie, der Klassischen Archäologie sowie der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie. Er führt die Studierenden durch die integrative Verflechtung von kulturgeschichtlich und naturwissenschaftlich ausgerichteten Archäologien in eine interdisziplinäre Forschungskultur ein und fördert die Entstehung neuer, innovativer Forschungsfelder.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Kantonsarchäologie, Denkmalpflege, Museum, Kulturmanagement, nationale und internationale Forschungseinrichtungen
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Selbstständiges Lernen, kollektives Lernen, Lernen durch Laborpraxis, interaktives Lernen, Exkursion, Projektarbeit, Feldkurs, obligatorisches Praktikum (Teilnahme an Ausgrabungen oder Prospektionen)
Prüfungen	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterprüfung, Masterarbeit

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – initiativ und selbstständig sowie reflektiert und kooperativ zu lernen. – zu einem unabhängigen Urteil zu gelangen sowie die eigenen und die Ergebnisse anderer kritisch zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren. – komplexe Situationen und Sachverhalte systematisch zu analysieren sowie Wissen und Techniken ergebnisorientiert anzuwenden. – ein Forschungsprojekt von der Themenfindung bis zur Präsentation der Forschungsergebnisse zu planen und durchzuführen. – geeignete Methoden für eine Fragestellung auszuwählen und anzuwenden. – den Fundus an Theorien und Methoden zur eigenständigen Theoriebildung und Methodenentwicklung zu nutzen. – mit Texten in modernen Wissenschaftssprachen – Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch – sicher umzugehen. – effektiv und effizient mit FachkollegInnen und/oder in interdisziplinären Gruppen zu arbeiten und das Selbstverständnis des eigenen Faches zu vertreten. – wissenschaftliche Texte gemäss den fachspezifischen wissenschaftlichen Publikationsgepflogenheiten zu verfassen. – wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich übersichtlich und stringent sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten. – neue Medien der Kommunikation und Präsentation angemessen zu verwenden.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – die Geschichte der Menschen, ihre Kulturen und materiellen Hinterlassenschaften sowie ihre Interaktionen mit der Umwelt vertieft zu kennen. – archäologische Artefakte chronologisch zu bestimmen, typologisch zu klassifizieren, ikonographisch zu analysieren und kulturhistorisch zu interpretieren. – ihr Wissen in Bezug auf archäologische Materialgattungen, deren historische Entwicklung sowie Epochenkenntnisse eigeninitiativ zu erweitern und vertiefen. – über die Identifizierung von kulturellen Konzepten und gesellschaftlichen Diskursen die Charakteristika der archäologischen Wissenskonstruktion zu erkennen und ihre gesellschaftliche Situierung zu reflektieren. – grabungstechnische Arbeitsinstrumente und Methoden zur Bestimmung und Kategorisierung von Funden sowie die Dokumentation archäologischer Funde und Befunde forschungs- und berufsbezogen anzuwenden. – Forschungsergebnisse aus den natur- und geisteswissenschaftlichen Spezialbereichen der Archäologie interdisziplinär zu verknüpfen. <p><i>Schwerpunkt Naturwissenschaftliche Archäologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – einen ausgewählten Bereich der prähistorischen und naturwissenschaftlichen Archäologie sowie deren Fachliteratur vertieft zu kennen. – Forschungsfragen der Archäobotanik, Archäozoologie, Archäoanthropologie, Archäogenetik und der Geoarchäologie zu kennen. – materialbezogene Bestimmungs- und Analyseverfahren sowie Auswertungen und Interpretationen von naturwissenschaftlich-archäologischen Funden (Ökofakte) anzuwenden und weiterzuentwickeln. – archäologische Sachverhalte auf einer naturwissenschaftlichen Basis multidisziplinär einzuschätzen.

Schwerpunkt Ägyptologie

- die Kernbereiche Archäologie, Kulturgeschichte und Religion miteinander in Bezug zu setzen und die gegenseitige Durchdringung dieser Bereiche zu verdeutlichen.
- verschiedene Textgattungen des Klassisch-Ägyptischen zu lesen, zu analysieren und zu kommentieren.
- über das Klassisch-Ägyptische hinaus zwei weitere ägyptische Sprachen und/oder Schriften zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen: Altägyptisch, Neuägyptisch, Hieratisch, Demotisch oder Koptisch.
- Textquellen mit literatur- und sprachwissenschaftlichen Instrumenten zur Beschreibung der altägyptischen Kultur zu interpretieren.

Schwerpunkt Klassische Archäologie

- lateinische und griechische Inschriften im Original zu lesen, ergänzen, übersetzen und interpretieren.
- sich mit den methodischen Grundlagen des Faches und seiner Geschichte im Kontext der europäischen Nachwirkung und Rezeption der Antike kritisch auseinanderzusetzen.
- Forschungsergebnisse in Form eines Ausstellungskonzeptes auszuarbeiten und eine Ausstellung organisatorisch durchzuführen.
- Führungen im Museum für ein archäologisch interessiertes Publikum zu konzipieren und durchzuführen.

Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie

- Funde zu ordnen, klassifizieren, katalogisieren, zeichnen und kartieren sowie Grabungen zu dokumentieren, Befunde zu analysieren, interpretieren und datieren und deren Entstehung zu rekonstruieren, dazu gegebenenfalls rechnergestützte Verfahren zu verwenden.
- Ausstellungstexte, -führer und -kataloge zu schreiben sowie bei der Gestaltung von Ausstellungen mitzuwirken und Führungen und ausstellungsbezogene „Events“ zu konzipieren.
- Verzeichnisse bekannter archäologischer Monumente und Fundstellen mit Prospektionen und Datenbanken zu erstellen und zu verwalten und diese Informationen den verschiedenen Nutzergruppen zur Verfügung zu stellen.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Archäologie und Naturwissenschaften...

- erfassen die Bedeutung der materiellen Hinterlassenschaft – Kultstätten, Gräber, Siedlungen, Artefakte und andere Objektgruppen – in ihrem Kontext und sind in der Lage, sich damit ein tragfähiges wissenschaftliches Urteil zu ausgewählten Themen der Kulturgeschichte zu bilden.
- verfügen über ein breites Wissen zu Epochen, Chronologie, Materieller Kultur, Kulturgruppen, Naturraum und Klima, Siedlungs- und Bestattungswesen, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft innerhalb des geografischen Gebietes und Zeitraumes entsprechend ihres gewählten Schwerpunktes und können dieses Kenntnis im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit angemessen nutzen sowie historische Figuren, Bauwerke und Artefakte chronologisch zu- und einordnen.
- können die mit stilistischen Mitteln zum Ausdruck gebrachten Inhalte von Denkmälern erschliessen und diese in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext nachvollziehbar verorten.
- können an den Befunden einer Siedlung exemplarisch die Spuren der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Interaktionen eines Gemeinwesens ablesen und daraus die Identitätskonstruktionen verschiedener Gesellschaftsgruppen sachgerecht ableiten.
- kennen die sozial-, alltags-, mentalitäts- und religionsgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen ihres Faches und können anhand dieses Wissens das kulturelle Bezugssystem historisch rekonstruieren und angemessen analysieren.
- beherrschen ausgewählte naturwissenschaftliche und archäologische Feldmethoden, natur- und geisteswissenschaftliche Datierungsmethoden sowie Techniken zur Erfassung von Funden und Befunden und können diese Kenntnisse in der Ausgrabungs- und Prospektionstätigkeit adäquat, sachgerecht und zielführend anwenden.
- sind in der Lage, mit der Anwendung geeigneter Methoden die Überreste menschlicher Kultur durch Ausgrabungen zu erschliessen, zu analysieren, auszuwerten und zielführend in kulturgeschichtlichen, umwelt-, ernährungs- und wirtschaftsgeschichtlichen Kontext zu stellen.
- können aufgrund ihrer Erfahrung in Grabung, Fundauswertung und Dokumentation eine Grabungskampagne organisieren und durchführen sowie ein Ausgrabungsprojekt bis zur Veröffentlichung der Forschungsergebnisse zielführend begleiten.
- nutzen die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen altertumswissenschaftlichen Disziplinen, um die Kultur in ihrer Gesamtheit erfassen und präziser beschreiben zu können.
- können aktuelle Forschungen, die in Kolloquien und Tagungen vorgetragen oder in einschlägigen Publikationsorganen von internationalen FachkollegInnen veröffentlicht werden, wissenschaftlich fundiert diskutieren und beurteilen.
- verfügen über Forschungskompetenz, können das erlernte Wissen sowie die erworbenen Kompetenzen praktisch anwenden und sind in der Lage, selbstständig sowie selbstreflektiert wissenschaftlich zu arbeiten.

-
- sind in der Lage, im Rahmen einer interdisziplinären Masterarbeit einen archäologischen Befund oder archäologisches Fund- oder Probenmaterial selbständig zu analysieren, auszuwerten, zu beschreiben sowie die Resultate mit bereits publizierten Ergebnissen zu vergleichen und daraus eine eigenständige Interpretation zu entwickeln.

Schwerpunkt Naturwissenschaftliche Archäologie

- verfügen über grundlegende Kenntnisse ausgewählter, für die Archäologie wichtiger naturwissenschaftlicher Disziplinen und sind in der Lage, dieses Wissen zur Auswahl einer geeigneten archäozoologischen, archäoanthropologischen, archäobotanischen und geoarchäologischen Methode sachgerecht einzusetzen.
- können ausgewählte naturwissenschaftlich-archäologische Funde (Ökofakte) wie Knochen, botanische Makroreste oder Sedimente mittels der passenden materialbezogenen Bestimmungstechniken analysieren, die Resultate korrekt interpretieren und interdisziplinär verknüpfen sowie Bestimmungs-, Analyse- und Interpretationsverfahren problembezogen weiterentwickeln.

Schwerpunkt Ägyptologie

- kennen die verschiedenen Sprach- und Schriftstufen, die im Alten Ägypten im Verlauf der Jahrtausende Verwendung fanden, verfügen über vertiefte grammatikalische Kenntnisse sowie umfangreichen Wortschatz der ausgewählten Sprachen und können aufgrund dieser Kenntnisse die Besonderheiten der verwendeten Schriftformen erkennen und sachgerecht beschreiben.
- überblicken das methodische Instrumentarium der Texterschließung und sind in der Lage, anhand dieses Wissens, Textgattungen und ihre Charakteristika, z.B. literarische Werke, Steleninschriften, Briefe, Biografien, Verwaltungsdokumente zu unterscheiden und einzuordnen.
- können Schriften und Texte den entsprechenden kulturhistorischen Epochen und Kontexten klar zuordnen.

Schwerpunkt Klassische Archäologie

- sind in der Lage die materiellen und kulturellen Erscheinungsformen des Austausches zwischen den antiken Mittelmeerkulturen und ihren Nachbarregionen detailliert zu beschreiben.
- sind in der Lage durch die Interpretation von dargestellten Gegenbildern in Körperhaltung, Gestik, Geschlecht, Kleidung etc. als Metaphern der Andersartigkeit, kritisch mit der Wahrnehmung und Darstellung ethnischer Alterität in der griechischen und römischen Kunst umzugehen und das Selbstverständnis der Griechen und Römer zu befragen.
- können über die reflektierte Entschlüsselung von bildlichen Darstellungen auf archäologischen Monumenten die gesellschaftlichen Voraussetzungen für eine gemeinsame Grundlage des Bildverständnisses und die Transferprozesse aus anderen Kulturen angemessen ableiten.
- sind in der Lage, die Sammlungsgeschichte archäologischer Museen kritisch zu reflektieren und können so die Provenienz von Kunstdenkmälern beurteilen.
- unterscheiden anhand der Betrachtung von Skulpturen privaten und öffentlichen Raum und analysieren kritisch im jeweiligen Kontext die Intention der Selbstdarstellung in unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen.

Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie

- haben einen Überblick über die Geschichte der Schweiz von der Altsteinzeit über die römische Zeit bis zum Frühmittelalter und können diese Kenntnis im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit angemessen nutzen.
 - haben ein vertieftes Wissen über Ansätze der sozial- und geschlechtergeschichtlichen Forschung und setzen sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit kritisch mit bestehenden Deutungen auseinander.
 - vergleichen aktuelle theoretische Ansätze aus dem internationalen Umfeld und prüfen sowie beurteilen kritisch deren Anwendbarkeit für eigene Herangehensweisen.
 - können Funde aus prähistorischen, römischen und frühmittelalterlichen Kontexten korrekt bestimmen, beschreiben, zeichnen und fotografieren und anhand von Vergleichsliteratur funktional und chronologisch korrekt zuordnen.
-